

Kammer Forum aktuell

Donnerstag, 30. März 2017

AUSGABE DER HANDWERKSKAMMER DORTMUND

Nr. 6



BILDUNG AKTUELL

Technik/Umwelt

Augenoptik – Wie erziele ich gut verträgliche prismatische Korrekturen?
19.5., 10-17 Uhr, Geb.: 245 Euro

Augenoptik - Refraktionieren Sie sich und Ihre Umsätze glücklich!
27.4., 10-17 Uhr, Geb.: 245 Euro

Sichtprüfung von Schweißnähten
7.4., Fr., 14.30-21 Uhr, Geb.: 195 Euro

Schweißen im KFZ-Bereich Teilzeit
25.4.-23.5., Di., 16.45-21 Uhr, Geb.: 320 Euro

Hartlöterprüfung nach ISO 13585 – Wiederholungskurs
25.4.-19.6., Mo., Di., Do., 16.45-21 Uhr, Geb.: 375 Euro

Schweißen von Aluminium - Grundlagen
25.4.-19.6., Mo., Di., Do., 16.45-21 Uhr, Geb.: 1.200, Euro, Prüf.geb.: 285 Euro

Schweißen von Aluminium - Aufbaukurs
25.4.-19.6., Mo., Di., Do., 16.45-21 Uhr, Geb.: 1.400, Euro, Prüf.geb.: 285 Euro

Ausbildung zum Internationalen Schweißer nach DVS IiW-RL 1111
25.4.-19.6., Mo., Di., Do., 16.45-21 Uhr, Geb.: auf Anfrage

Schweißerprüfung DIN EN ISO 9606-1, EN ISO 9606-2, DGR 97/23 EG und GW 350
25.4.-30.5., Mo., Di., Do., 16.45-21 Uhr, Geb.: nach Aufwand

Meistervorbereitung

Augenoptiker Teilzeitkurs Teile I & II
15.5.17-31.10.18, Mo., Di., Mi., 8.30-15.45 Uhr, Geb.: 7.990 Euro, Prüf.geb.: 1.380 Euro

Dachdecker/in Teilzeitkurs Teile I und II
8.5.-26.6., Teil II Mo. u. Di., 17-20.15 Uhr + Sa., 8.30-12.30 Uhr, Teil I Fr., 17-21 Uhr + Sa., 13.30-19.30 Uhr + 3 einwöchige Vollzeitblöcke, Geb.: 6.510 Euro

Kosmetiker/in Teilzeitkurs Teile I und II
31.8.17-28.5.18, Mo., 8.30-16 Uhr, Do., 17.30-20.45 Uhr + 3 einwöchige Vollzeitblöcke, Geb.: 3.249 Euro

Maurer und Betonbauer Vollzeitkurs Teile I bis IV
30.8.17-6.7.18, Mo.-Fr., 8.45-16.15 Uhr, tlw. ab 8 Uhr + tlw. Sa., Geb.: 7.750 Euro

Schilder- und Lichtreklamehersteller/in Teile I und II
31.8.17-12.7.18, Di. u. Do., 17-20.15 Uhr, Sa., 8.30-16 Uhr + 2 Wochen Vollzeitunterricht, Geb.: 3.750 Euro

Tischler/in Teilzeitkurs Teile I und II
04.09.17 – 22.04.19, Mo. und Mi. 17 Uhr-21 Uhr, alle drei Wochen Sa., 8-12.45 Uhr + vier Wochen in VZ-Form 8-16 Uhr, Geb.: 5.545 Euro

Zimmerer Teilzeitkurs Teile I und II
3.5.17-26.6.19, Mi., 17.30-20.45 Uhr, Sa., 8-13 Uhr, tlw. Sa., bis 16.45 Uhr + 1 Woche Vollzeitunterricht, Geb.: 5.240 Euro

Kontakt:

Katrin Schulz
Tel.: 0231/ 54 93-604
Annett Renk
Tel.: 0231/ 54 93-407

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Dortmund
Ardeystraße 93, 44139 Dortmund
Tel.: 0231/ 5493-113
Fax: 0231/ 5493-95-113
E-Mail: presse@hwk-do.de

Verantwortlich:
Dipl.-Pol. Ernst Wölke
Kätrin Brillowski

Vom Umbruch im Handwerk und der Hilfe zur Selbsthilfe

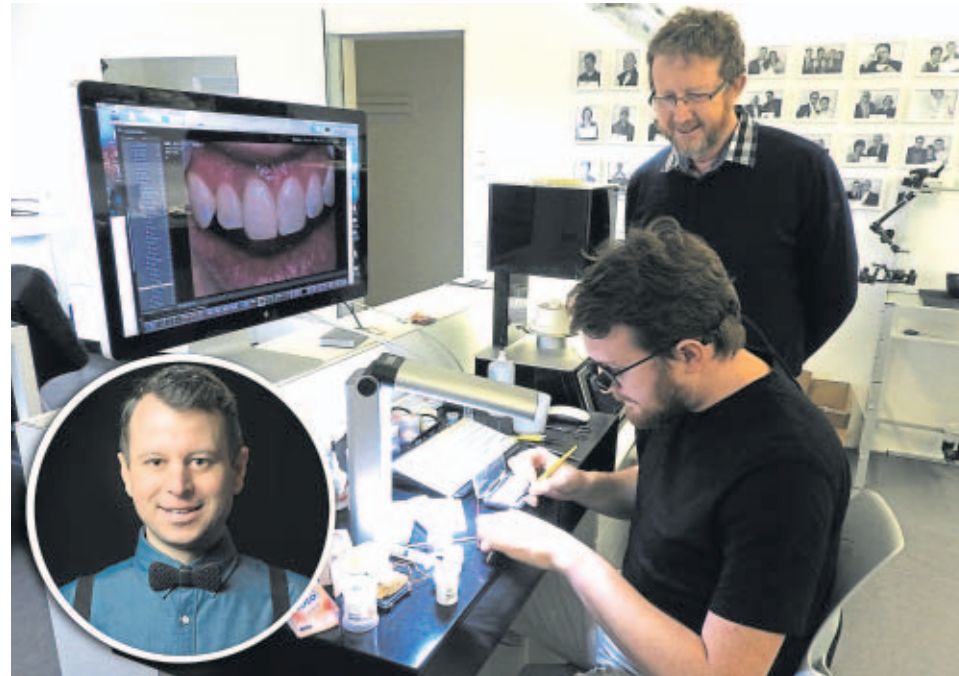
DIGITALISIERUNG: Geschäftsprozesse mit Erfahrung und Know-how erfolgreich anpassen

Christoph Krause redet schnell. Das ist sein Markenzeichen. Für das Kompetenzzentrum Digitales Handwerk ist er ständig unterwegs. Deutschlandweit. Auf Veranstaltungen, Messen, Foren oder auch im kleinen Kreis. Immer im Auftrag von Handwerk 4.0. Der Designer und Digitalstratege hat viel zu sagen und die Leute hören ihm gerne zu.

„Digitalisierung passiert jetzt, in diesem Moment“, sagt er. „Die Herausforderungen, die sich dadurch für Handwerksunternehmen ergeben, sind groß. Aber die Chancen sind größer.“ Krause will aufklären und helfen. Geschäftsprozesse zu digitalisieren, ist sein Steckpferd. Das sei auch der erste wichtige Schritt in der Praxis, sagt er. Und er kenne mittlerweile genug Vorreiter im Handwerk, die zeigen würden, was wirtschaftlich alles möglich sei, wenn „das mit der Digitalisierung“ unternehmerisch richtig angegangen werde. Genügend Best Practice-Beispiele habe er deshalb immer im Gepäck. „Zu sehen, was die ‚Kollegen‘ bereits erreicht haben, aber auch, mit welchen Tücken sie zu kämpfen hatten, soll als Inspiration und Motivation dienen, den digitalen Wandel anzunehmen. Vor allem seinen eigenen Weg im Umgang damit zu finden.“

Zahntechnikermeister Jürgen Sieger hat seinen Weg bereits gefunden. Das Herdcker Zahntechniklabor, das er Anfang der Achtziger zusammen mit Meisterkollege Ulrich Krokowski gegründet hat, ist so ein Vorreiter. Durch die Spezialisierung auf virtuelle 3-D-Planung für Zahnimplantate hat sich der Kundenkreis über die Jahre stark ausgeweitet. „Kieferchirurgen und Krankenhäuser arbeiten regelmäßig mit uns zusammen“, erklärt Sieger. Er und sein Team haben die Planungs- und Produktionsverfahren für ihre maßgefertigten Produkte im Laufe der Zeit so akribisch weiterentwickelt, dass sich Ärzte aus dem ganzen Land mittlerweile persönlich vom Handwerksunternehmer im Umgang mit den Implantaten schulen lassen.

Im Herdcker Zahntechniklabor hat man sich den digitalen Wandel zunutze gemacht und mit dem bereits vorhandenen hand-



Familienunternehmen: Jürgen Sieger mit Sohn Matthias (v.l.) und Christoph Krause (kl.Bild)

werklichen Know-how zu einem lukrativen Geschäftsbereich ausgebaut. Dennoch betont Sieger, dass eine technisch hochentwickelte Hardware wie der 3-D-Drucker zwar die Arbeit in Präzision ermögliche, es ohne Handwerk aber trotzdem nicht gehe. „Zum einen müssen die Geräte eingerichtet und bedient werden, zum anderen kommt dann noch die handwerkliche Feinarbeit des Produkts bis zur endgültigen Fertigstellung hinzu.“ Hier gehe quasi ein Bereich in den anderen nahtlos über. Der Unternehmer sieht das Handwerk durch den technischen Fortschritt auch nicht schwinden. „Es entwickelt sich weiter.“ Damit haben er und sein Team sprichwörtlich den Zahn der Zeit getroffen.

Digitalexperte Christoph Krause weiß, dass immer nur ein Schritt nach dem anderen nötig ist, um im ‚4.0‘ anzukommen. „Plattform“ ist in diesem Kontext daher eines seiner Lieblingswörter. Gemeint ist damit der digitale Zugang zum Kunden, der seiner Meinung nach für Unternehmer immer wichtiger wird. Angefangen mit Serviceleistungen und Informationen, die online angeboten werden, bis hin zur

kreativen Business-Kooperation über die Gewerksgrenzen hinaus. Anregungen und individuelle Hilfestellungen für die Umsetzung gebe es zu Hauf. Nicht nur bei Krause im Kompetenzzentrum, sondern auch bei der Unternehmensberatung der Handwerkskammer Dortmund. „Man muss nur auf die Anlaufstellen zugehen, wenn man nicht genau weiß, wie man es angehen soll“, sagt er. „Die Initiative muss jeder selbst ergreifen. Aber wir begleiten gerne.“ Auch wenn er ständig unterwegs ist, erreichbar sei er immer. Zumindest digital. **KAB**

KONTAKT

HWK-Unternehmensberatung

E-Mail:
Unternehmensberatung@hwk-do.de
Internet:
hwk-do.de/de/betriebsfuehrung

Kompetenzzentrum Digitales Handwerk

Internet:
handwerkdigital.de

Große Messe Handwerk digital

Die Chancen der Digitalisierung stehen im Zentrum der Messe „Handwerk digital“, die am Donnerstag, 27. April, von der HWK Dortmund in Kooperation mit Handwerk NRW von 10 bis 17 Uhr durchgeführt wird. Hochkarätige Referenten und zahlreiche Aussteller liefern Impulse für einen modernen Arbeitsalltag. Eröffnet wird die Messe von NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin. Moderator Ermias Habtu („Die Höhle der Löwen“) führt durch die Veranstaltung. Der Eintritt ist frei. Veranstaltungsort ist das HWK-Bildungszentrum Hanseman, Barbarastr. 7, 44357 Dortmund. Anmeldungen sind im Internet möglich:

hwk-do.de/de/betriebsfuehrung/handwerk-digital

HWK KOMPAKT

Handwerk 4.0 Interview



Tischlermeister Gabriel John aus Dortmund

DHB: Was verbinden Sie mit dem Begriff Handwerk 4.0?

Gabriel John: Handwerk 4.0 bedeutet in unserem Gewerk den Einsatz modernster Techniken. Bei der Vermessung von Treppenkonstruktionen kommt zum Beispiel das digitale Aufmaß vermehrt zum Einsatz. Das Gerät erfasst die Maße als Daten und stellt diese grafisch dar. Sie können dann sofort an das eigene Smartphone oder Tablet übertragen werden. Des Weiteren spielt der 3-D-Drucker, den wir in unserem Betrieb bereits einsetzen, eine große Rolle.

DHB: Wie gehen Sie mit dieser neuen Herausforderung um?

Gabriel John: Wir nutzen den 3-D-Drucker zur Modellerstellung im Treppenbau. Unsere Kunden können mit Hilfe dieser Methode sofort sehen, wie ihre spätere Treppe aussehen wird.

DHB: Haben Sie schon größere Investitionen in Richtung Handwerk 4.0 oder auch Umstrukturierungen im Betrieb vorgenommen? Planen Sie etwas?

Gabriel John: Bereits gekauft haben wir den „3-D-Drucker Ultimaker 2+ Extended“. Im Gespräch ist die Anschaffung eines komplett digitalen Aufmaßsystems.

DHB: Nutzen Sie das Internet intensiv? Homepage? Social Media?

Gabriel John: Unsere Internetseite besteht seit 1995. Dort findet der Kunde eine Auswahl zahlreicher Beispiele zu unseren Treppenmodellen. Im Bereich Soziale Netzwerke betreiben wir seit 2013 eine Facebookseite.

DHB: Wie stellen Sie sicher, dass Ihre Mitarbeiter und Azubis mit den neuen Anforderungen Schritt halten?

Gabriel John: Da die Technik rasend schnell voranschreitet, halten wir es für enorm wichtig, unseren Mitarbeitern die neuesten Produkte und Möglichkeiten regelmäßig intern vorzustellen.

Bekanntmachung Ausgeschiedene Sachverständige

Ausgeschieden als öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige sind: Friedrich Busch aus Hamm für das Orthopädieschuhmacherhandwerk, Sabine Döhl aus Fröndenberg für das Sattler- und Feintäschnerhandwerk – nur Reitsportsattlerei, Heinz Ganz aus Bergkamen für das Maurer- und Betonbauerhandwerk, Achim Kluwe aus Dortmund für das Glaserhandwerk, Bernd Pieper aus Hamm für das Installateur- und Heizungsbauerhandwerk, Werner Siebelhoff aus Dortmund für das Orthopädieschuhmacherhandwerk sowie Erwin Simon aus Unna für das Maler- und Lackierhandwerk.

Zufrieden mit der Entwicklung

BILANZ: KH Dortmund und Lünen legte Zahlen für 2016 vor

Mit der wirtschaftlichen Entwicklung des Handwerks kann man nur zufrieden sein“, sagte Kreishandwerksmeister Christoph Sprenger mit Blick auf das vergangene Jahr. „Das Handwerk in Dortmund und Lünen hat 2016 vom größten Wirtschaftswachstum seit fünf Jahren profitiert.“ Die Kaufkraft der Verbraucher sei dank niedriger Zinsen gut, die Zahl der Arbeitslosen gesunken und die Kommunen hätten, bedingt durch die Unterbringung von Migranten, mehr Geld in die Hand genommen. Besonders gut sei die Geschäftslage im Bau- und Ausbaugewerbe gewesen, durch die hohe Nachfrage nach Neubauten und Modernisierungen. Laut einer im Januar von der Kreishandwerkerschaft (KH) Dortmund und Lünen durchgeführten Online-Umfrage unter 1.100 Innungsbetrieben würden derzeit fast 93 Prozent der Betriebe ihre Geschäftslage als befriedigend oder gut beurteilen.

Sprenger betonte, das Handwerk rechne mit einem stabilen Jahr 2017: Neun von zehn (87,42 %) Unternehmen erwarteten gleichbleibende oder steigende Umsätze und fast drei Viertel (72,11 %) würden den Mitarbeiterbestand halten wollen. Über 18 Prozent planten sogar zusätzliche Einstellungen. „Erfreulich ist auch, dass der weitaus überwiegende Teil der Betriebe (91,43%) die Zahl der Ausbildungsplätze beibehalten oder sogar erhöhen (15,72 %) will“, teilte der KH-Meister mit.

Mit Blick auf die Beschäftigtenentwicklung im Raum Dortmund/Lünen sprach er

von einer stabilen Lage in 2016. Weiterhin gebe es insgesamt rund 35.900 Beschäftigte, davon ca. 32.000 in Dortmund und ca. 3.900 in Lünen. Im vorigen Jahr seien erneut große Anstrengungen unternommen worden, möglichst vielen jungen Menschen die Chance auf eine gute berufliche Zukunft bieten zu können. Insgesamt 1.033 Auszubildende hätten mit einer Lehre begonnen, mithin fünf Prozent mehr als in 2015. Sprenger unterstrich, dass in rund zwei Dritteln der Handwerksbetriebe ausgebildet werde. Aber: 18 Prozent der Betriebe hätten keine geeigneten Bewerber finden können. Zum Jahreswechsel seien in Dortmund noch 266 und in Lünen 21 offene Plätze in den Lehrstellenbörsen zu finden gewesen.

Insgesamt habe es in 2016 in den Innungsbetrieben 3.466 Auszubildende in Dortmund und Lünen gegeben – im Vergleich zum Jahr davor 2,6 Prozent weniger. „Es gibt durchaus viele Bewerber, aber ein Großteil von ihnen ist schlichtweg nicht ausbildungsfähig. Und die, die gut sind, bleiben dem Handwerk oftmals nicht treu“, merkte Volker Conradi an, Obermeister der Innung für Elektrotechnik Dortmund und Lünen an. Man mache keine Unterschiede zwischen den Schulformen, doch die jungen Leute müssten über die richtige Basis verfügen, um die Ausbildung erfolgreich durchlaufen zu können. Dank ausbildungsbegleitender Hilfen (abH) könne viel aufgefangen werden, doch abH allein würden nicht ausreichend sein.



Foto: Kreishandwerkerschaft

Die Zahl der Betriebe in der Region lag in 2016 laut Sprenger mit insgesamt 4.684 um etwa ein Prozent unter der des Vorjahres. Als primären Grund für diesen Rückgang nannte er Fusionen. „Die Betriebe schlossen sich entweder aus wirtschaftlichen Gründen zusammen oder wurden im Rahmen von Nachfolgeregelungen vereint. Die Arbeitsplätze blieben dabei, wie die Beschäftigten-Statistik zeigt, bis auf wenige Ausnahmen erhalten.“

Der Kreishandwerksmeister unterstrich, dass es nun darum gehen müsse, den sta-

bilien Wachstumskurs fortsetzen zu können. Entscheidend dafür seien stabile Rahmenbedingungen, so Sprenger, und verwies auf sechs zentrale Forderungen aus den „Wahlprüfsteinen“, die man den Politikern in Land und Bund für die anstehenden Wahlen im Mai und dann im September unbedingt mit auf den Weg geben wolle. „Das Handwerk in Dortmund und Lünen ist nach wie vor einer der größten Arbeitgeber in der Region, an dessen Interessen sich auch das Wahlverhalten vieler Beschäftigter und deren Familien ausrichten wird.“ JM

Maschinenbörse: Linde Hubstapler



Die Handwerkskammer (HWK) Dortmund veräußert gegen Gebot einen elektrischen Hubstapler der Marke Linde Typ 324 (E12) für einen Preis von 1.650 Euro (auf Verhandlungsbasis) aus der DVS-Werkstatt. Das Gerät ist aus dem Anschaffungsjahr 1994 und hat eine Hublast von 1,2 Tonnen. Die dunkelrote Maschine kommt mit einer neuwertigen Batterie, ist voll funktionsfähig und wurde regelmäßigen Wartungen unterzogen. Alle weitere technische Informationen erhalten Interessierte bei HWK-Mitarbeiter Thomas Teipel, Tel.: 0231/5493-460, E-Mail: thomas.teipel@hwk-do.de

BETRIEBSBÖRSE

Diese und viele weitere aktuelle Angebote und Nachfragen aus der Betriebsbörse sind bei den HWK-Mitarbeiterinnen Ilka Berg und Michaela Daske, Tel.: 0231/5493-423 (424) zu erhalten oder im Internet unter hwk-do.de.

Angebote

Börsen-Nr.: A 01817

Ein Friseursalon mit acht Bedienungsplätzen in Hagen-Hohenlimburg sucht ab sofort einen neuen Inhaber.

Börsen-Nr.: AI 02017

Eine Bäckerei-/Konditorei-Produktionsstätte in Hagen ist ab sofort zu verpachten. Es handelt sich dabei um reine Produktionsräume, kein Ladenlokal.

Börsen-Nr. AI 02117

In Hagen ist eine ca. 700 qm große Gewerbefläche auf zwei Ebenen mit Lastenaufzügen zu vermieten.

Börsen-Nr.: A 02613

Eine kleine Tischlerei im Kreis Dortmund steht ab sofort zur Übergabe an.

Börsen-Nr.: A 06314

Eine erfolgreiche und umsatzstarke Bäckerei in der Region Dortmund ist ab sofort abzugeben.

Börsen-Nr.: A 06414

Ein Malerbetrieb in Herne steht ab sofort zur Übergabe.

Börsen-Nr.: A 02015

Angeboten wird ab sofort ein Friseursalon in Unna (Citylage).

Nachfrage

Börsen-Nr.: NI 00815

Ein Kfz-Service-Betrieb sucht in Dortmund-Süd eine 1.000 bis 2.000 qm große Gewerbeimmobilie auf Kauf- und/oder Mietbasis.

Börsen-Nr.: N 00717

Ein Industriemeister mit Fachrichtung Metall sucht als Metallbauer einen geeigneten Betrieb in Dortmund (+ 50 km Umkreis) zur Übernahme.



Foto: Innung

Auf zu neuen Karriereufnern!

Zum Start des Vorbereitungslehrgangs auf die Meisterprüfung im Gebäudereinigerhandwerk, Teile I und II des Jahrgangs 2017 und 2018 trafen nun erstmals die Schüler und Dozenten aufeinander und hatten die Möglichkeit, sich in entspannter Atmosphäre kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen bevor es an Lernen geht. Kai-Gerhard Kullik, Obermeister der Gebäudereiniger-Innung Dortmund (4.n.r.), ließ es sich nicht nehmen, die Gruppe persönlich zu begrüßen und wünschte allen eine gute Zusammenarbeit sowie einen erfolgreichen Abschluss. Er brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, dass der Vorbereitungslehrgang auf die Meisterprüfung, der bis Oktober 2018 läuft, vollständig belegt und das Interesse für den kommenden Lehrgang jetzt schon groß sei.



Foto: Innung

Fusion der Bau-Innungen in Hellweg-Lippe-Region

Mitte März fand in Hamm die erste konstituierende Mitgliederversammlung der neuen Baugewerbe-Innung Hellweg-Lippe statt. Die bislang eigenständigen Bau-Innungen des Kreises Unna sowie der Stadt Hamm haben fusioniert. Zum neuen Obermeister wurde Jens Baldauf (Bildmitte) gewählt. Der weitere Vorstand setzt sich zusammen aus den beiden Stellvertretenden Obermeistern Marek Thomas Szczepaniak (3.v.r.) und Hans-Joachim Olschewski (3.v.l.), dem neuen Lehrlingswart Karlheinz Wiggermann sowie Franz-Josef Dudenhausen (2.v.l.). Erste Gratulanten nach den erfolgreichen Wahlen waren der Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe, Detlef Schönberger (l.), und der Unnaer Geschäftsstellenleiter Volker Stein (r.) sowie der frischgewählte Ehrenobermeister der Baugewerbe-Innung Hellweg-Lippe, Horst Heinze (2.v.l.).

Exklusive Angebote nur für Gewerbekunden.

Sie sind Profi in Ihrem Bereich – wir schenken Ihnen mehr Zeit dafür.

RENAULT SERVICE: Besser fahren. Besser leben.



Renault Wartung ab

inkl. kostenloser Mobilitätsgarantie.

124,00 €^{1,3}

Auf Wunsch Hol- und Bring-Service für

19,00 €^{2,3}

¹ Zzgl. Material und Zusatzarbeiten, gültig für Renault Traffic II. Die Mobilitätsgarantie ist gültig bis zur nächsten fälligen Wartung bzw. zum nächsten fälligen Service-Check. ² Im Umkreis von 15 km. ³ Die Angebote gelten bis zum 31.05.2017.

Renault empfiehlt

renault.de

AUTO WITZEL GMBH · CENTER BOCHUM
Freudenbergrstr. 25-33 · 44809 Bochum
Tel.: 0234 - 95770